**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 45

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Ber Boweig. Militarzeitschrift XLVIII. Bahrgang.

Bafel.

4. November 1882.

Nr. 45.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Entwidelung der französischen Armee. — Divisionszusammenzug VI. (Fortsebung.) — Eidenoffensichaft: Ein Belodungeschreiben. Berabiolgung eines Gelbbetrages. Borfurs für die Kavallerte-Refruten. — Ausland: Defterreich: Feltzeuguneister Freiherr v. Maroicie +. Frankreich: Das System ter Generalsernennungen. Belgien: Internationale Konferenz ter Friedensfreunde. — Berichtigung.

### Die Entwidelung der frangöfischen Armee.

Die frangofischen Berbstmanover, sowohl bie im größten Magstabe ausgeführten Spezialmanöver ber Ravallerie, als auch die ber Armeekorps, find poruber, und von allen Seiten mird bie fich von selbst aufwerfende Frage: "Hat die französische Armee fich in befriedigender Beife entwickelt ?" einer Be: urtheilung unterzogen, die theils in politischen und Kachjournalen in die Deffentlichkeit gelangt, theils an maggebenber Stelle im In- und Auslande in eingehendster Beise ventilirt, aber ber Deffentlich= feit entzogen wird. Es ift mohl zu unterscheiben amifden bem Berichte eines als Journal-Berichterstatter zu den Manovern entsandten fremdlandis ichen Offiziers, ber fich hochft anerkennend über bie Fortschritte ausspricht, welche bie Urmee feit bem Friedensichluffe gemacht hat, und bem Berichte eines ber Gesandtichaft einer Dacht attachirten Offiziers über ben gleichen Gegenftand an feine Regierung. Das Lob des ersteren muß fehr häufig fur das genommen merben, mas es ift, fonventionelle Sof= lichkeitsphrasen, die angewandt werden, wenn der oberfläckliche Augenschein mit ihnen in nicht allzu grellem Widerspruch fteht. Das Lob und die ruckhaltlose Anerkennung bes letteren aber muß ber betreffenden Regierung "mehr ober weniger" ju benten geben und fann felbst auf ihre politischen Entidluffe großen Ginflug uben. Es mare 3. B. angezeigt gemesen, daß die nachmals berühmt gewordenen Berichte des frangofifchen Militar=Attache's am Berliner Sofe von beffen Regierung beffere Berudfichtigung gefunden hatten. -

Die heutige Frage: "Welche Beurtheilung ber Leistungsfähigkeit der französischen Armee gestatten bie beendigten Mandver des 14. und 15. Armeeforps in Subfrankreich?" hat immer den Bergleich mit anderen Armeen, speziell mit ber beutschen,

ber großen, machtigen Rivalin, zum hintergrunde. Der Beobachter, fei er Frangofe ober Deutscher, wird zunächst ben Standpunkt, in welchem fie gur beutschen Urmee ftebt, zu erkennen fuchen. Daß bies nicht gang leicht ift, liegt auf ber hand. Man ift von Natur aus nur zu gern geneigt, bie eigene Leiftung zu über-, die frembe zu unterschäten. Go mochte es mohl wenige beutsche Offiziere geben, bie nicht, bei aller Unerkennung ber frangofifchen Urmeeleiftungsfähigkeit, bas eigene Bert, an bem fie mit Aufbietung aller intellektuellen und phyfifchen Rraft tagtäglich arbeiten helfen, obenan ftellen. Und in ber That ist ja auch bie beutsche Armee eine gang vortreffliche, die fich ihres Werthes voll bewuft ift. Diefer Werth wird aber nicht im Geringften alterirt, wenn fie auch ihren Rivalen Gerechtigkeit miberfahren lagt und Unerfennung fpenbet, fei es aus Soflichkeit, fei es aus Ueberzeugung.

Go hat das jungfte Urtheil eines deutschen Offigiers, Berichterstatters ber "Kölnischen Zeitung", über bie frangofiiche Armee allfeitige Befriedigung in Frankreich bervorgerufen. Die Urmee ift nun einmal das enfant gaté ber Nation, und die Preffe beschättigt sich unausgesetzt und fehr eingehend mit ber Organisationsfrage. Wird bies Lieblingsfind nicht gar zu arg fritifirt, fo ift man längst zu= frieden. Man ergibt fich in fein Schickfal, eine Ravallerie zu besitzen, die nicht — wenigstens vor= läufig nicht — mit ber beutschen und öfterreichi= schen auf eine Stufe zu stellen ist. Man erkennt diese Schwäche an. "Welches auch unsere Un= strengungen sein mögen," jagt bas "Journal des Débats", "die frangösische Kavallerie mird boch allezeit schwächer erscheinen, als die beutsche und selbit als die öfterreichische. Die Urfachen bieser Schwäche find zahlreich, aber fie haben zu allen Zeiten eriftirt."

Das ist ein offenes Bekenntnig. Und wozu auch